

# Lichtkonzept für Wien: "Schluss mit kunterbunt"

14.04.2008 (DiePresse.com)

**In zweijähriger Arbeit wurde ein übergeordnetes Konzept für einen bewussteren Umgang mit Licht in Wien entwickelt.**



In Wien gibt es rund 150.000 öffentliche Leuchten. Nun will die Stadt einen bewussteren Umgang mit Licht im öffentlichen Raum schaffen. Ein "Masterplan Licht für Wien" soll mehr Sicherheit für Verkehrsteilnehmer, innovative Lichtgestaltung sowie erhöhtes Umweltbewusstsein bringen. "Es ist das erste Mal, dass es zum Thema Licht ein strategisches Subkonzept gibt", sagte Susanne Lettner, Chefin der für öffentliche Beleuchtung zuständige Magistratsabteilung 33, am Montag. Das Motto laute "Schluss mit kunterbunt".

Teil des Konzepts ist auch ein Leuchtenkatalog mit 31 Modellen, der für zehn Jahre richtungsweisend bleiben soll. Die Zeiten historisierender Lampennachbauten sollen nicht enden, sie sollen aber "unbedingt auf ausgewählte Bereiche innerhalb von Schutzzonen" beschränkt werden, wie es im Leuchtenkatalog heißt.

Wo man müsse, werden weiter die Originallampen nachgebaut, so Lettner. Neu und auf Energieeffizienz umgestellt ist dann allerdings das technische Innenleben. Bei der Erneuerung der Kandelaber an der Ringstraße ist die Stadt für dieses Vorgehen kritisiert worden.

## **Weniger "Lichtverschmutzung"**

Aber auch Ökologie und Wirtschaftlichkeit sollen im Masterplan eine Rolle spielen. Streulicht und "Lichtverschmutzung" sollen reduziert werden, um nachtaktive Tiere nicht zu gefährden. Die Lampen sollen weniger Energie verbrauchen und kostengünstig in der Wartung sein. Der Masterplan wird am Dienstag von Planungsstadtrat Rudolf Schicker vorgestellt. (APA/Red.)